

Tag der Altenarbeit

am 24. September

Begonnen hat der Tag in der Schule. Von dort aus sind wir ins Alten- und Pflegeheim auf der Ennsleite gegangen. Dort angekommen wurden 5 Personen aus den 4. Klassen der Ganztageschule Ennsleite und 5 Schüler aus unserer Klasse gehandicapt. Mit Brillen, bei denen man nur die Hälfte, oder nur einen kleinen Ausschnitt sieht. Ein paar bekamen auch Gewichte und zwei Personen bekamen auch eine Schiene, bei denen man die Hand nicht mehr bewegen konnte. Es gab auch einen Rollstuhl und einen Rollator. In diesem Altenheim machten wir mit zwei Pflegerinnen verschiedene Bewegungen, zum Beispiel mit verschiedenen Bällen. Dann wurden wir von einem Bus abgeholt und fuhren ins Alten- und Pflegeheim Tabor. Dort hatten wir einen Stationenbetrieb. Bei der ersten Station konnten wir verschiedene Methoden ausprobieren, wie man ältere Personen beispielsweise vom Bett in einen Sessel oder von einem Sessel in einen anderen bewegen kann. Bei der nächsten Station haben wir über verschiedene Heilmittel der Natur gelernt. Wenn man beispielsweise Schnupfen hat, soll man Leinsamenpäckchen auflegen. Bei der dritten und letzten Station haben wir an verschiedene ätherische Öle gerochen und am Schluss haben wir ein Handpeeling aus Kaffeesatz und Olivenöl ausprobieren dürfen. Am Schluss sind wir nach Münchenholz gefahren. Dort haben zwei Bewohnerinnen Bauernkrapfen bekommen. Diese waren sehr lecker. Danach haben wir eine Küchentour bekommen. Es war sehr spannend, weil alles viel größer ist, als zu Hause. Sogar der Schneebesen ist viel größer. Am Schluss haben wir noch verschiedene Nahrungsersatzprodukte probiert und ganz am Schluss haben wir unseren Blutzucker gemessen.

Am Schluss sind wir wieder zurückgefahren und sind dann zurück zur Schule gefahren.

Insgesamt war der Tag sehr interessant.